

Exkursion nach St. Gallen, Medilens – Säntis und Freiburg, Hecht Contactlinsen

5. März bis 10. März 2018, Semester A04

Montag, 5. März 2018

Anreise nach Friedrichshafen war problemlos, Start war um 13:00 Uhr am Bahnhof. Die Fahrt ging über Stuttgart nach Friedrichshafen. Ein kleiner Umweg, da die Bahnstrecke Aalen – Ulm „out of order“ ist.

In Friedrichshafen am See entlang zur Jugendherberge gelaufen (20 Minuten Fußweg), eingecheckt und Zimmer bezogen.



Dienstag, 6. März 2018

Um 8:20 zur Fähre aufgebrochen, 8:40 mit der Fähre nach Romanshorn (Tickets waren schon gebucht). In Romanshorn stand die S8 schon bereit und um 9:55 waren wir in St. Gallen. Vom Bahnhof ist es nicht weit zu Medilens, etwa 800 m. Ich habe mich vor dem Bahnhof kurz

orientiert und die Gruppe zügig und entschlossen in die falsche Richtung gelotst. Sarah hat uns dann gerettet. Karin Spohn erwartete uns schon und rief uns aus dem Fenster zu sich.

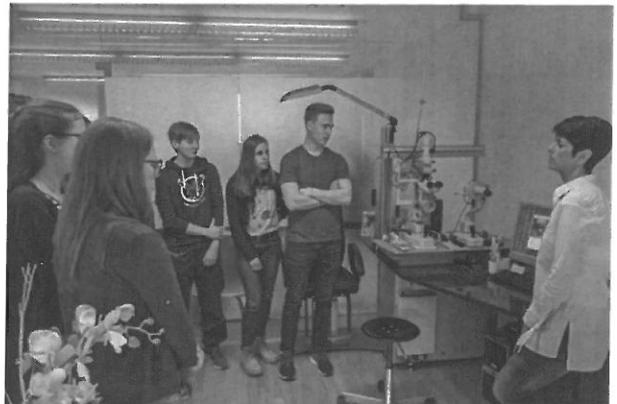
Das Medilens Institut befindet sich an einer Kreuzung im I.OG, es gibt neben dem Anpassinstitut noch einen großen Schulungsraum und Versandräume.

Ein zweistündiger Vortrag über die Arbeit und Organisation in einem KL Institut, danach Besichtigung des Instituts.

Nachmittags einen Vortrag über die Anpassung weicher Kontaktlinsen und zum Abschluss (ab 15:00 Uhr) eine Stadtführung durch St. Gallen. Als kleine Aufmerksamkeit gab es einen Hochschulthermobecher für Karin.

17:01 mit der Bahn wieder nach Romanshorn, Karin brachte uns bis zum Bahnsteig, um 18:20 waren wir mit der Fähre wieder in Friedrichshafen.

Auf dem Rückweg bekamen alle Hunger und wir gingen direkt zum Restaurant Panda, Abendbuffet für 8,90€.



Den Abend in der Jugendherberge mit Spielen im Speisesaal verbracht.

Mittwoch, 7. März 2018

Reise nach Freiburg. Da die Zuverlässigkeit der Deutschen Bahn etwas gelitten hat, habe ich für die Reisen jeweils einen ganzen Tag eingeplant. Wie es dann so ist, haben natürlich alle Anschlüsse bei allen Fahrten geklappt. Aber Vorsicht ist die Mutter der Porzellankiste und so haben wir keine Hektik erlebt.



Um 9:30 in der Jugendherberge aufgebrochen, am Ufer entlang zum Bahnhof, Umstieg in Basel. Um 15:00 Uhr im Hostel angekommen, Unterbringung in Drei- und Vierbettzimmern, Dusche und WC auf dem Flur, große Küche, großes Wohnzimmer und Lobby.

Alle waren hungrig von der Fahrt, also hat die Semestersprecherin das Essen kochen organisiert: es gab Wraps. In Gruppen eingekauft und gekocht. Sarah, Daniel und ich haben die Bahn und Busverbindungen zu Hecht erforscht und Fahrkarten gekauft.

Fahrt zu Hecht:

Straßenbahn Haltestelle Oberlinden etwa 10 Minuten zu Fuß von Hostel, ab dort zwei Haltestellen bis Hauptbahnhof, dort dann in den Bus 7208 nach Bad Krötzingen. Busfahrt nach Au etwa 30 Minuten, in Au Haltestelle Schlossbergstraße aussteigen. Von der Haltestelle etwa 200 Meter gegen die Fahrtrichtung nach Hecht.

5 Personen Ticket, Gültigkeit 24 Stunden, Zone I kostet 12,40 Euro. Eine sehr günstige und gute Verbindung.



Zurück im Hostel wurde schon gekocht und bald darauf gegessen. Nach dem Essen haben wir drei gespült (eine witzige Angelegenheit), danach im Wohnzimmer gesessen, erzählt und Spiele gemacht, 22:00 Uhr ab ins Bett, morgen wird es anstrengend.



Donnerstag, 8. März 2018

Um 6:30 Uhr aufgestanden, Brötchen geholt und Frühstück gerichtet.

8:00 Uhr aufgebrochen, alle waren pünktlich und frisch, 8:11 ab Oberlinden, 8:30 mit Bus 7208, 8:50 waren wir bei Hecht.

Im Eingangsbereich wurden wir namentlich am Bildschirm begrüßt, sehr freundlicher Empfang durch die Rezeptionsdame und Viviane Nauertz, die unser Seminar hält.

Das Seminar war ein neues Format bei Hecht, Vortrag und praktische Übungen gemischt. In der Vorbereitung hatte ich bereits Refraktions- und Hornhautdaten an Viviane geschickt, sie hat für drei Studentinnen RGP Linsen vorbereitet.

Nach der Frühstückspause kam Dieter Muckenhirn, (Seniorchef und Gründer der Firma, jetzt 75 Jahre

alt) dazu. Er hat die Firmengeschichte referiert und bei den praktischen Übungen Tipps gegeben. Guter Wechsel von Theorie und Praxis, jeder Teilnehmer hat an der Spaltlampe gearbeitet, alle anderen konnten über Video beobachten. Das Seminar kam super an und war sehr lehrreich!



Mittagessen im Pausenraum der Firma, Lasagne vegetarisch und karnivor.

Nach dem Essen ging es zügig weiter und um 16:00 Uhr war Werksführung durch Alex Schweizer und Josef Heini.

17:00 Uhr war Feierabend, 17:09 mit dem Bus zurück und ins Hostel. Dort wurde gekocht,

diesmal Bauerntopf und vegetarische Wraps. Wir waren später dran und erst um 21:00 Uhr fertig, als Abendprogramm gab es dann einen Nachtspaziergang auf den Aussichtspunkt hinter dem Hostel: Treppe hoch, dann links bis zur Hauptstraße und bei der Holzbrücke den Zick-Zack-Weg bis zum Aussichtspunkt mit Fahne. Sehr schöne Aussicht über das nächtliche Freiburg, um 22:10 wieder zurückgewesen und Nachtruhe.

Freitag, 9. März 2018

Aufbruch wie gestern, Fahrt auch wie gestern. Das Seminar hatte heute etwas mehr praktische Anteile und war super für die Studierenden.

Wir haben ein Paar optimal passende Linsen, ein Paar zu steile und ein Paar KA3 auf asphärischer Hornhaut gesehen, sehr gut vorbereitet und durchgeführt.

Zeitplan wie gestern, Mittagessen im Pausenraum und gegen 15:00 Uhr war Schluss.



Als kleine Aufmerksamkeit gab es einen Hochschulthermobecher für Viviane.

Anschließend ging ich mit neun Studierenden zu Nosch Contactlinsen, Mario Rehnert hat uns das Institut gezeigt.

Um 17:30 Uhr zurück im Hostel gewesen und mit den Studierenden bei Kaffee über die Tour gesprochen, große Zustimmung und

Zufriedenheit.

Mittags habe ich etwas telefoniert und im Tacheles Plätze für 17 Personen reserviert.

Gemeinsam hin gelaufen und um 19:00 Uhr dort gegessen und gegessen. Tacheles ist berühmt für seine Schnitzel, groß, viele Varianten und mit Pommes, genau richtig für Studierende. Es gibt aber noch mehr auf der Karte, auch Vegetarier und andere finden etwas.

Seminarschnipsel

Dieter Muckenhirn

- Gründung Firma Hecht am 1. Juli 1978
D. Muckenhirn als Anpasser und G. Hecht als Linsenfertiger in Heilbronn
- vorher nur dreikurvige PMMA Linsen, Muckis Vision waren asphärische Linsen
- nur in Neuseeland gab es damals eine Firma, die asphärische Linsen fertigen konnte
- Karl Heinz Wilms hatte bereits die Messtechnik (SRMV und TTV) entwickelt
- Besonders problematisch war damals die Politur der asphärischen Kontaktlinsen.

Viviane Nauertz

- man benötigt 8 Lidschläge zum vollständigen TF Austausch bei RGP Linsen und 100 bei weichen Linsen.
- Auswertegrad bei Oculuserkeratometer von 60% ist ausreichend zur Anpassung von Linsen
- Standard VOZ ist 8,0 bei \varnothing t von 9,6 / 9,8
- max. VOZ ist \varnothing t – 0,80
- BO EQ: Standardmaterial, bis 2 Jahre Nutzungsdauer
BO ES: sehr dünn bei -1,00 .. -6,00; bei trockenem Augen, öligem TF, sehr gute Benetzung
A-CL: schwerstes Material, DK 13
HDS: geringes Gewicht, bei + Linsen, sehr gute Benetzung
XO2: bei Übernachttragen, Otho K
- falls fabrikneue Linsen schlecht benetzen → Lipoclean, alkoholischer Reiniger

Samstag, 10. März 2018

Rückreise, die Exkursion ist schon um. Gestern Abend brach schon die erste Teilnehmerin auf, heute Morgen um 8:20 die nächste. Ich hatte schon um 7:30 Uhr Brötchen geholt (wieder auf der Kartäuserstraße links, am Kreisverkehr) und schon mal in der Küche gegessen.

9:00 Uhr tauchten dann die anderen auf, Frühstück bis 10:00, Zimmer räumen und um 12:00 Uhr ging es dann zum Bahnhof. Sarah, Daniel und ich vorher noch eine Runde über den Markt und durch Freiburg.

Die Rückfahrt war unauffällig und um 16:30 Uhr waren wir wieder in Aalen.

